

# Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf von Berlin

## VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Fraktion der CDU

Beteiligung:

<b>Antrag</b>	<b>Drs.-Nr.:</b> <b>1036/VIII</b>
Fraktion der CDU	Verfasserin/ Verfasser: Kränig, Matthias Herrmann, Alexander
<b>Verkehrslösung Mahlsdorf - jetziges Planungsverfahren stoppen und neues Linienprüfungsverfahren einleiten</b>	
Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
27.09.2018	Bezirksverordnetenversammlung

### Die BVV möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung für ein neues Linienprüfungsverfahren für die Verkehrslösung Mahlsdorf einzusetzen, bei dem die sog. Planungsidee (Straßenbahn statt PKW auf der Straße „An der Schule“) gleichberechtigt berücksichtigt wird.

Zudem wird dem Bezirksamt empfohlen, sich dafür einzusetzen, das jetzige Planfeststellungsverfahren bis dahin aussetzen zu lassen.

### Begründung:

Am 23. April 2018 hat die erste öffentliche Informationsveranstaltung der Senatsverwaltung in der Kiekemal Grundschule zum neuen Verkehrskonzept für die Hönowe Straße (Verkehrslösung Mahlsdorf) eingeladen.

Bei der Veranstaltung hat der Senat seine Vorzugsvariante vorgestellt; kurz gefasst Straßenbahn auf der Hönowe Straße, PKW auf der Straße „An der Schule“. Die Alternative dazu, die als sogenannte Planungsidee bezeichnet wird, wurde bei der Veranstaltung nur unzureichend bewertet. Viele Anwohner, sowie maßgebliche Parteien und deren Vertreter, wie Iris Spranger (SPD-MdA), Stefan Ziller (MdA der Fraktion „Die Grünen“) und Mario Czaja (CDU-Wahlkreisabgeordneter für Kaulsdorf und Mahlsdorf) haben sich für die gleichberechtigte Prüfung der Planungsidee stark gemacht. Nicht zuletzt weil sich die Rahmenbedingungen für eine Verkehrslösung in den letzten 20 Jahren stark geändert haben (Schulneubau). Zugesichert wurde an diesem Abend von der Senatsverwaltung und auch von Staatssekretär Jens-Holger Kirchner, dass alle Varianten nochmals gründlich geprüft werden und die Bedenken und Vorschläge der Bürger ernst genommen werden.

Die BVV hatte zudem überparteilich und mit sehr großer Mehrheit beschlossen, einen Planungsbeirat für die Verkehrslösung Mahlsdorf zu bilden. Dieser hatte sich im April konstituiert, dem u.a. Bezirksverordnete, Mahlsdorferinnen und Mahlsdorfer, Mitarbeiter des Bezirksamtes und der Senatsverwaltung und Vertreter der Bürgervereine, angehören. In diesem Planungsbeirat sollten die Varianten diskutiert und gemeinsame Vorschläge / Lösungen erarbeitet werden.

Schon damals wurde eine zweite Veranstaltung angekündigt, die jetzt am 11.09.18 in der Kiekemal Grundschule stattgefunden hat.

Bereits aus einer Reihe an beantworteten Schriftlichen Anfragen wurde deutlich, dass die

Senatsverwaltung sich nicht an dieses Vorgehen halten möchte, sondern ausschließlich die eigene Vorzugsvariante als weitere Planungsgrundlage für die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens heranzieht.

Bei der nun erfolgten zweiten öffentlichen Informationsveranstaltung zum Verkehrskonzept Mahlsdorf von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wurde diese Sorge nachdrücklich bestätigt und manifestiert. Auf einer Folie zum Stand vom Planungsprozess wurde angegeben, dass die Variantenentscheidung gefallen ist und man sich in der Vorentwurfsplanung, Entwurfsplanung befindet.

Dies widerspricht den bisherigen Versprechen der politischen Vertreter der Senatsverwaltung und dem Ansinnen der BVV, die Bürgerinteressen ergebnisoffen in den Prozess einfließen zu lassen. Daher muss jetzt ein deutliches Signal aus dem Bezirk heraus an den Senat gesandt werden, dass wir dieses Vorgehen kritisieren und ablehnen. Dies gebietet auch der Respekt vor der Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des Planungsbeirats.

- 
- Diese Drucksache wurde:
- beschlossen
  - beschlossen in geänderter Fassung
  - zur Kenntnis genommen
  - abgelehnt
  - zurückgezogen
  - überwiesen an:.....